



Deutsch-Französischer Journalistenpreis
Funkhaus Halberg, D-66100 Saarbrücken
Tel.: +49 (0)681 602-2407
info@dfjp.eu
www.dfjp.eu

Pressemeldung

DFJP 2023 – Nominierungen

Saarbrücken, Paris und Berlin, 9. Mai 2023

Die Jury des Deutsch-Französischen Journalistenpreises (DFJP), bestehend aus Journalistinnen und Journalisten unterschiedlichster deutsch-französischer und europäischer Medien, hat aus den zahlreichen hochqualitativen Einreichungen die folgenden Nominierungen für das Jahr 2023 ausgewählt:

Kategorie **Dokumentation**

- Joakim Demmer, Pierre-Olivier François, Tonislav Hristov, Nina Paschalidou und Andreas Pichler für „Europa. Kontinent im Umbruch“, ARTE / Mitteldeutscher Rundfunk
- Ulrike Bremer für „Du gehörst mir! – Das Muster der Frauenmorde“, ARTE / Hessischer Rundfunk
- Martin Jahrfeld für „Das Glück des Nichtaufgebens“, *die tageszeitung*
- Pierre Girard für „Roots“, ARTE / Saarländischer Rundfunk
- Jens Strohschnieder für „ZDFzoom: Weinen werden wir später – Junge Ukrainer und der Krieg“, ZDF

Kategorie **Investigation**

- Alexander Abdelilah und Robert Schmidt für „Ikea made in Belarus“, Disclose / *die tageszeitung*
- Dirk Laabs für „Gazprom – Die Perfekte Waffe“, ARTE / Westdeutscher Rundfunk
- Karoline Meta Beisel, Karin Janker und Lea Weinmann für „Was geschah am Grenzzaun von Melilla?“, *Süddeutsche Zeitung*
- Pierre-Stéphane Fort für „Qatar 2022, un scandale français?“, France 2
- Leoni Bender, David Haas, Alexander Maxia, Gabriela Keller, Roland Akon Wuwih, Haoxuan Xiong und Justin Yarga für „Verheerende Lieferketten“, Correctiv

Kategorie **Newsformate**

- Prune Antoine für „Peut-on vivre avec la guerre ?“, Louie Media
- Sarah Halifa-Legrand für „Viktor Orban, le messie de l'extrême droite américaine“, *L'Obs*
- Matthias Krupa für „Adieu, Käse“, *Die Zeit*
- Leo Klimm für „Eine Deutsche in Cannes“, *Der Spiegel*
- Nadia Pantel für „Wer's glaubt“, *Süddeutsche Zeitung*

Kategorie **Nachwuchspreis**

- Anna Thewalt für „Anna in Paris - Instagram-Videoserie des Tagesspiegels zum französischen Wahlkampf“, *Der Tagesspiegel* (Newsformate)
- Lea Weinmann für „Was geschah am Grenzzaun von Melilla?“, *Süddeutsche Zeitung* (Investigation)

Wir gratulieren den Nominierten und bedanken uns bei allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern für ihre wertvollen Beiträge und ihr Engagement. Die diesjährigen Preisträgerinnen und Preisträger werden bei der Preisverleihung am 14. September in Berlin bekanntgegeben.

Der Deutsch-Französische Journalistenpreis (DFJP) wurde 1983 zum 20. Jubiläum des Élysée-Vertrages zwischen Deutschland und Frankreich ins Leben gerufen. Er gehört heute zu den wichtigsten Medienpreisen in Europa; Mitglieder sind der Saarländische Rundfunk (SR) als Federführer, Deutschlandradio, Zweites Deutsches Fernsehen (ZDF), France Télévisions, ARTE, Deutsche Welle, Le Républicain Lorrain, Radio France, France Médias Monde, Saarbrücker Zeitung, Google, SaarLB, Kalodion-GmbH, Deutsches Städte-Network (DNS), Gustav-Stresemann-Institut, Deutsch-Französisches Jugendwerk, Deutsch-Französische Hochschule, Fondation Robert Schuman und die Stiftung Genshagen. 2023 erhält der DFJP darüber hinaus eine Förderung durch den Deutsch-Französischen Bürgerfonds.

Weitere Informationen unter:

www.dfjp.eu

Facebook: Deutsch-Französischer Journalistenpreis – DFJP / PFAJ e.V.

Twitter: @DFJP_PFAJ

Instagram: DFJP_PFAJ